



Mitteilungsblatt der Gemeinde 3533 Bowil

19. Jahrgang / Ausgabe Nr. 127 vom September 2007

Feuerwerk

Liebe Bowilerinnen und Bowiler,

schon ist mehr als ein Monat vergangen, seit am Bundesfeiertag oder auch vor- und nachher, wie jedes Jahr zur Freude von vielen Schweizerinnen und Schweizern gefeuerwerkt wurde. Die ersten Feuerwerke gab es in China vor über tausend Jahren. Im späten 14. Jahrhundert entwickelte sich in Italien aus dem Gebrauch von Schwarzpulver eine eigenständige Feuerwerkskunst, die sich später in ganz Europa verbreitete. In der Schweiz werden heutzutage Feuerwerke auch zum Jahreswechsel gezündet oder zu besonderen Anlässen, beispielsweise an Seenachtsfesten oder bei grossen Sportveranstaltungen. Solche Grossfeuerwerke werden jeweils von Tausenden von Zuschauern besucht und bestaunt.

In Bowil gab es mit Ausnahme des Jubiläums-Radrennens vor einigen Jahren bisher keine grösseren Feuerwerke. Zugenommen haben aber in letzter Zeit kleinere und mittlere Feuerwerke an anderen Anlässen: Hochzeitsfeiern, Geburtstagsfeiern, Partys, usw. im Schächli. Auch da knallte und zischte und feuerte es zur Freude von denen, die wussten warum. Andere aber erschrecken, erwachen, regten sich auf, wenn zum Beispiel ihre Kinder weinten oder wenn sie die Weidetiere, die vor Schreck in alle Richtungen geflohen waren, stundenlang suchen mussten.

Der Gemeinderat hat deshalb das Abbrennen von Feuerwerk im und um das Blockhaus Schächli ab sofort verboten. Die Mieter des Blockhauses werden darüber informiert. Eine Ausnahme bildet die Bundesfeier. Hier dürfen, selbstverständlich mit der nötigen Vorsicht und Rücksichtnahme, weiterhin Raketen, Frösche, Zuckerstöcke, Sonnen usw. gezündet werden.



Einige werden vielleicht diesen Eingriff in die persönliche Freiheit nicht verstehen und sagen: „Es wird ja sonst schon fast alles verboten, jetzt das auch noch!“ Aber wir sollten dabei nicht vergessen, dass die persönliche Freiheit dort aufhört, wo sie die der Mitmenschen einschränkt oder Tiere stört. Der Gemeinderat hofft deshalb auf Verständnis für seinen Entscheid.

Der Gemeindepräsident
Erich Wegmüller

Impressum		Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 6.11.2007
Titelbild:	Hinterschwändi mit Blick auf Altschloss (Foto Hanspeter Lüthi, Bowil)	
Redaktion:	Gemeindeverwaltung, 3533 Bowil	
Auflage:	705 Exemplare	
Verteilgebiet:	Gemeinde Bowil / Medien / Verwaltungen umliegender Gemeinden / interessierte Personen	
Erscheint:	6 x jährlich	
		Gemeindeverwaltung 3533 Bowil: Mo – Fr 8.00 – 12.00 / 14.00 – 17.00 Uhr, Mo bis 18.00 Uhr
		Tel.-Nr. 031/711 01 46
		Fax: 031/711 59 47
		E-Mail: info@bowil.ch
		Internet: www.bowil.ch

In dieser Ausgabe:**Seite****1. Informationen des Gemeinderates:**

1.1	Freizeitanlage Schächli - Jubiläen bei den Vermietungen	3
1.2	Erteilte Baubewilligungen	3
1.3	Überbauungsordnung „Dorf“ und Baugesuch für Erschliessungsanlagen	3
1.4	Schiessanlage Groggenmoos - Sanierung Scheibenstand und Trefferanzeigeanlage	4
1.5	Ackerbaustellenleiter und Schätzer Elementarschäden - Stellenausschreibung	4

2. Informationen der Verwaltung und der Kommissionen:

2.1	Hundetaxen 2007	5
2.2	Voranzeige Sperrgutabfuhr	5
2.3	Fundgegenstände in der Schule	5
2.4	Zählerablesung	5
2.5	Informationen der AHV-Zweigstelle	5
2.6	BfU - Hinweise	7
2.7	Anlässe in Bowil	8

3. Bekannte und unbekannte Bowilerinnen und Bowiler:

Interview mit Andreas Lehmann, Metzger	9
--	---

4. Informationen der Schule und der Schulkommission:

Diverse Informationen ab Seite	11
--------------------------------	----

5. Informationen von Vereinen:

Diverse Informationen ab Seite	13
--------------------------------	----

1. Informationen des Gemeinderates

1.1 Freizeitanlage Schächli - Jubiläen bei den Vermietungen

Seit Dezember 2001 wird das Blockhaus im Schächli interessierten Personen für gesellschaftliche Anlässe vermietet. Die Gemeinde selber belegt die Anlage bei öffentlichen Anlässen wie bspw. dem Schulfest und der Bundesfeier. Beim Erstellen des ersten Voranschlages ging man noch von 40 bis 50 Belegungen pro Jahr aus. Bereits im ersten Betriebsjahr lagen die Belegungen um das Dreifache höher. In den letzten Jahren konnte Schächliwart Rudolf Sterchi bei rund 190 Belegungen die Schlüssel an die Mieter und Benützer übergeben. Die Auslastungen an den Wochenendtagen Freitag bis Sonntag liegen weit über 90 %. Eine derartig hohe Nachfrage nach unserem Blockhaus hätte sich in der Planungsphase wohl niemand träumen lassen.

Mitte Juli war es nun soweit, es konnte ein erstes Mal ein Jubiläum gefeiert werden. Die tausendste Belegung ist nach nur fünfeinhalb Betriebsjahren Tatsache geworden. Auf Anregung des Gemeinderates konnte Rudolf Sterchi nebst dem Schlüssel für die Anlage den Jubilaren auch ein kleines Präsent überreichen. Wir hoffen, die Anlage weiterhin so gut auslasten zu können und danken an dieser Stelle allen Benützerinnen und Benützern für die Sorgfalt unserem Blockhaus gegenüber.

999. Belegung



Haldimann Bruno, Gwatt
(FC Zugpersonal Bern)

1'000. Belegung



Waber Kurt
Walkringen

1'001 Belegung



Bigler Alfred
Bowil

1.2 Erteilte Baubewilligungen

Seit der letzten Ausgabe der Bowil-Zytig sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

- Bohren Walter und Karl, Thunersberg; Sanierung Stöckli, Wärmedämmung, Einbau Stückholzheizung im Keller
- Lüthi Fritz, Imschmatthubel; Neubau Wohnstock auf bestehenden Wagenschopf, Einbau Heizraum
- Luginbühl Niklaus, Dorf; Einbau Betondecke über Keller, Einbau Holzlagerraum unter Betondecke, Liegenschaft Riedern
- Wyss Hans, Friedersmatt; Holzterhaus (Versetzen an neuen Standort ausserhalb der Schutzzone)

1.3 Überbauungsordnung „Dorf“ und Baugesuch für Erschliessungsanlagen

Während der öffentlichen Planaufgabe nach Artikel 35 und Artikel 60 des Baugesetzes sind keine Eingaben erfolgt. Die Überbauungsordnung sowie das Baugesuch für die Erschliessungsanlagen sind dem Amt für Gemeinden und Raumordnung zur Genehmigung eingereicht worden. Der Gemeinderat hat gestützt auf die Submissionen folgende Arbeiten im Rahmen des laufenden Erschliessungskredites vergeben:

- Baumeisterarbeiten: Brancher AG, Bauunternehmung, 3506 Grosshöchstetten
- Trinkwasserversorgung: R. Aeberhardt AG, 3507 Biglen
- Beleuchtung: BKW Energie AG.

Sobald die kantonale Genehmigung der Überbauungsordnung vorliegt, kann mit den Bauarbeiten für die Erschliessungsanlagen noch diesen Herbst begonnen werden.

1.4 Schiessanlage Groggenmoos - Sanierung Scheibenstand und Trefferanzeiganlage

Gemäss der Eidg. Schiessanlagen-Verordnung sind die Gemeinden für den Bau, den Unterhalt und die Erneuerungen von Schiessanlagen verantwortlich. Darunter fallen u.a. auch der Scheibenstand für Scheiben mit allen Nebeneinrichtungen und der Kugelfang. Die Änderung des Eidg. Umweltschutzgesetzes sieht vor, dass sich der Bund innerhalb der nächsten zwei Jahre mit einem Anteil von 40 % an den Kosten für die Sanierungen von Kugelfängen beteiligt. Um die Beiträge des Bundes zu sichern, muss bis 01.11.2008 bzw. bis zum Beginn der Schiesssaison 2009 auf ein künstliches Kugelfangsystem umgestellt werden.

Der Gemeinderat hat nach Verhandlungen mit den Militärschützen beschlossen, die Kosten für die Sanierung des Kugelfanges im Sinne des Umweltschutzes und der Sicherung der künftigen Bundesbeiträge vollumfänglich zu finanzieren (Fr. 53'000.--). An die anfallenden Kosten für die Sanierung der nun 20-jährigen Trefferanzeige wird ein Kostenanteil von 50 % (Fr. 53'000.--) übernommen. Den Militärschützen Bowil wird zudem ein zinsloses Darlehen von Fr. 20'000.-- zur Verhinderung von finanziellen Engpässen bei der Scheibensanierung gewährt. Der gesamte Kredit in der Höhe von Fr. 126'000.-- untersteht dem fakultativen Referendum nach Artikel 19 der Gemeindeordnung. Die Publikation des Referendums ist im Amtsanzeiger vom 17.08.2007 erfolgt, die Akten zu diesem Geschäft liegen noch bis zum 17. September 2007 öffentlich auf.

Artikel 19 Gemeindeordnung (Referendum gegen Finanzbeschlüsse des Gemeinderates):

¹ Die Stimmberechtigten können verlangen, dass Finanzbeschlüsse gemäss Art. 18 Abs. 2 lit. b und Abs. 3 der Gemeindeversammlung zum Beschluss vorgelegt werden.

² Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage ab Veröffentlichung des Gemeinderatsbeschlusses.

1.5 Ackerbaustellenleiter und Schätzer Elementarschäden - Stellenausschreibung

Der bisherigen Stelleninhaber, Hansueli Schüpbach aus Steinen, hat nach 32-jähriger Tätigkeit per Ende dieses Jahres seine Demission eingereicht. Wir bedauern diesen Schritt und danken an dieser Stelle Hansueli Schüpbach bestens für den jahrelangen Einsatz zugunsten der Landwirte.

Der Gemeinderat Bowil sucht ab 01.01.2008 einen neuen Ackerbaustellenleiter. Die Funktion beinhaltet gleichzeitig das Amt als Schätzer bei Elementarschäden.

Der Ackerbaustellenleiter ist die Kontaktperson zwischen den Landwirten und dem Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern. Die Einarbeitung wird durch den bisherigen Stelleninhaber und das Landwirtschaftsamt sichergestellt. Es werden jährliche Weiterbildungsveranstaltungen angeboten. Der Arbeitsaufwand beträgt ca. 90 Stunden pro Jahr und wird nach dem Stundenansatz der Gemeinde nach Personalreglement entschädigt.

Als Schätzer Elementarschaden kommen Sie nach Unwettern zum Einsatz (Hangrutsche etc.). Der Arbeitsaufwand beträgt hier ca. einen Tag pro Jahr. Die fachliche Unterstützung erhalten Sie durch die Geschäftsstelle des Elementarschadenfonds.

Interessentinnen und Interessenten mit Wohnsitz in Bowil melden sich für das Amt bis spätestens Ende Oktober bei der Gemeindeverwaltung Bowil (031/711 01 46). Auskünfte über die Tätigkeiten erteilt der bisherige Stelleninhaber, Hansueli Schüpbach (034/497 24 58).

2. Informationen der Verwaltung und der Kommissionen

2.1 Hundetaxen 2007

Den registrierten Hundehaltern/-innen wurde aufgrund der ANIS-Tierdatenbank Mitte August 2007 die Hundetaxe in Rechnung gestellt.

Wir machen alle Hundehalter/-innen noch einmal darauf aufmerksam, dass Tiere, für die keine Hundetaxen in Rechnung gestellt wurden, unverzüglich in der ANIS-Tierdatenbank registrieren zu lassen sind.

Alle Mutationen sind ebenfalls der Gemeindeverwaltung unverzüglich zu melden (031 711 01 46).

2.2 Voranzeige Sperrgutabfuhr

Die **Sperrgutabfuhr** findet am **Mittwoch und Donnerstag, 24. und 25. Oktober 2007** statt. Genauere Angaben können Sie dem Flugblatt entnehmen, welches im Oktober in alle Haushaltungen verschickt wird. Zudem möchten wir Sie darauf hinweisen, dass Altpneus zu günstigen Konditionen laufend bei Markus Schweizer, Schlossberg 4, 3533 Bowil (079/579 86 50) abgegeben werden können.

2.3 Fundgegenstände in der Schule

Hauswart Johann Zürcher sammelt die jeweils liegen gelassenen Gegenstände aus Schul- und Turnbetrieb und bewahrt diese auf. In den letzten Monaten haben sich wiederum die verschiedensten Gegenstände angesammelt (Finken, Turnschuhe, Kleidung, Schmuck, Portemonnaies etc.).

Wer Gegenstände vermisst, soll sich bis spätestens Ende Oktober mit Hauswart Johann Zürcher (031 711 17 73) in Verbindung setzen. Anschliessend werden die als nicht mehr gebrauchsfähig taxierten Gegenstände vernichtet.

2.4 Zählerablesungen

In der Zeit von **Mitte September bis Mitte Oktober 2007** werden Hanspeter und Ruth Lüthi die Wasserzähler in den Liegenschaften ablesen. Wir bitten die Liegenschaftsbesitzer, unserem Funktionär unbehinderten Zugang zu den Anlagen zu gewähren.

2.5 Informationen der AHV-Zweigstelle

Kostenloser Auszug aus Ihrem AHV-Konto

Wichtig für Ihre Rente: Individuelles Konto (IK) und Versicherungsausweis

Ihre spätere AHV/IV-Rente ist primär von den Beitragszahlungen und der Beitragsdauer abhängig ist. Entscheidend ist, ob die Beiträge gemäss Lohnausweis vom Arbeitgebenden auch abgerechnet wurden. Die Ausgleichskassen führen für die versicherten Personen ein individuelles Konto laufend nach. Darin sind die für die Rentenfestsetzung massgebenden Angaben eingetragen, vor allem Höhe und Erwerbsperiode von Einkünften. Auf Ihrem AHV/IV-Versicherungsausweis (graue Karte) sehen Sie, welche Ausgleichskasse für Sie ein individuelles Konto führt. Die Adressen aller Ausgleichskassen finden Sie auf den letzten Seiten jedes Telefonbuchs oder im Internet unter www.ahv.ch.

Ein Kontoauszug zeigt Beitragslücken

Sie können selbst mit wenig Aufwand prüfen, ob alle Ihre AHV/IV/EO-Beiträge korrekt und lückenlos abgerechnet wurden: Schicken Sie eine **E-Mail** an ik@akbern.ch und verlangen Sie einen **kostenlosen Auszug** aus allen Ihren individuellen Konten. Anzugeben sind in jedem Fall AHV-Nummer, Name, Vorname, Geburtsdatum und Zustelladresse (kein Postfach). Oder Sie bestellen den Auszug im **Internet** unter

www.akbern.ch. Unsere Homepage führt Sie in der Rubrik „Informationen“ via „Versicherungsausweise und individuelle Konti“ zu „Kostenlosem Auszug aus Ihrem AHV-Konto“, wo ein elektronischer „Antrag für einen Kontoauszug“ geöffnet werden kann.

Sie können aber auch bei der **AHV-Zweigstelle Ihres Wohnorts** ein Merkblatt mit Bestelltalon verlangen. Schicken Sie den Talon an eine der auf Ihrem Versicherungsausweis eingetragenen Ausgleichskassen oder an die Ausgleichskasse des Kantons Bern. Im Normalfall ist Ihre Anfrage innert zwei Wochen schriftlich beantwortet.

Die Inanspruchnahme dieser Gratisdienstleistung empfiehlt sich alle vier Jahre.

Wer muss besonders auf Beitragslücken achten?

Wer viele und kurze Arbeitseinsätze bei verschiedenen Arbeitgebenden leistet, muss besonders auf eine lückenlose Beitragsabrechnung achten. Bewahren Sie darum Ihre Lohnausweise bis zur Kontrolle des Auszugs aus Ihrem individuellen Konto auf, denn nicht abgerechnete Beiträge können von der Ausgleichskasse innert fünf Jahren noch nachgefordert werden. Geben Sie Ihrem Arbeitgebenden bei Arbeitsantritt Ihren Versicherungsausweis ab und kontrollieren Sie spätestens beim Austritt, ob die zuständige Ausgleichskasse eingetragen ist. Wer als selbständigerwerbende oder nichterwerbstätige Person noch von keiner Ausgleichskasse betreut wird, muss sich selbst bei der kantonalen Ausgleichskasse im Wohnsitzkanton melden.

Für die Beitragsabrechnung und –entrichtung bei kurzen Arbeitseinsätzen und Kleinverdiensten bieten wir unter www.topcombi.ch ein vereinfachtes Verfahren an.

Ihre Rente hängt auch von Ihren zukünftigen Beiträgen ab

Im Gegensatz zu einer Lebensversicherung sind Ihre künftigen Beitragsleistungen heute unbekannt, vor allem weil sie einkommensabhängig sind. Deshalb kann eine künftige Altersrente erst kurz vor der Pensionierung einigermaßen zuverlässig ermittelt werden. Klar ist aber: Beitragslücken in Form fehlender Beitragsjahre bzw. nicht abgerechneter Einkünfte führen später zu lebenslanger Rentenkürzung.

Was ist zu tun ?

- bei **Verlust des Versicherungsausweises**: Wenden Sie sich an Ihren Arbeitgebenden, die Ausgleichskasse, die Ihre Beiträge bezieht oder an die nächste AHV-Zweigstelle. Für einen neuen Versicherungsausweis müssen Sie ein amtliches Dokument vorweisen (z.B. Identitätskarte, Pass, Ausländerausweis).
- wenn die **Personalien auf dem Versicherungsausweis nicht mehr stimmen**: Bei einer Namensänderung gehen Sie gleich vor wie beim Verlust des Versicherungsausweises; wir benötigen zusätzlich Ihren alten Versicherungsausweis.
- wenn Sie eine **Beitragslücke feststellen**: Setzen Sie sich mit der Ausgleichskasse in Verbindung, die für den Beitragsbezug zuständig war, als die Beitragslücke entstand, oder mit derjenigen, welche heute Ihre Beiträge bezieht. Liefern Sie Belege (z.B. Lohnausweise und -abrechnungen), welche Ihre Lohnansprüche zumindest glaubhaft machen.
- bei **Scheidung**: Verlangen Sie bei einer auf Ihrem Versicherungsausweis eingetragenen Ausgleichskasse die Einkommensteilung (Splitting). Diese ist auf amtlichem Formular (erhältlich bei jeder Ausgleichskasse oder der AHV-Zweigstelle) zu beantragen. Die Rechtskraft der Scheidung müssen Sie belegen.
- bei **Schwarzarbeit** oder vermuteter Schwarzarbeit: Informieren Sie sich im Internet unter www.vol.be.ch/beco. Im Übrigen gehen Sie gleich vor, wie wenn Sie eine Beitragslücke festgestellt haben.
- bei geplanter oder bevorstehender **vorzeitiger Pensionierung**: Analysieren Sie Ihre gesamte Einkommens- und Vermögenssituation. Prüfen Sie die Frage eines Rentenvorbezugs (vgl. Merkblatt 3.04, im Internet unter www.ahv.ch). Verlangen Sie bei der Ausgleichskasse, welche Ihre Beiträge bezieht, auf amtlichem Formular eine Rentenvorausberechnung.

Auskünfte und Beratung

www.akbern.ch oder bei den AHV-Zweigstellen.

2.6 BfU-Hinweise

Text: Daniel Witschi, BfU-Sicherheitsdelegierter

Handlungsbedarf beim Fussverkehr

In der Schweiz werden pro Jahr rund 2700 zu Fuss Gehende angefahren. Das sind nicht einmal 10 % aller Verkehrsunfallopfer - kein Grund zur Besorgnis? Im Gegenteil! **Wird ein Fussgänger angefahren, wird er in der Regel mehr als doppelt so schwer verletzt wie andere Verkehrsteilnehmende.** Das bedeutet, dass jährlich rund 800 zu Fuss Gehende schwer verletzt werden und 100 tödlich verunglücken. **Fast ein Viertel der Opfer sind Kinder.** Über ein Drittel sind Menschen über 65, die durch ihre körperliche Konstitution bei einer Kollision mit einem Fahrzeug besonders gravierende Verletzungen davontragen. **Deshalb besteht auf jeden Fall Handlungsbedarf.** Es zeigt sich, dass angefahrene FussgängerInnen die Verantwortung für einen Unfall in 18 % der Fälle teilweise und nur in 28 % der Fälle allein tragen. Dabei wird ihnen am häufigsten unvorsichtiges Queren angelastet. Besonders oft wird dieser Mangel an Vorsicht beim Überqueren einer Strasse bei Senioren (zu 52 %) und Kindern (zu 58 %) festgestellt.

Es liegt in der Natur der Kinder, dass sie sich leicht ablenken lassen und sich oft unberechenbar verhalten. Das Risikobewusstsein, das auch die Beurteilung von sicherem oder gefährlichem Verhalten ermöglicht, wird erst ab einem gewissen Alter entwickelt.

Die Schuldfrage lässt sich im Falle der Senioren auf ähnliche Weise hinterfragen. So nehmen gewisse Fähigkeiten, die es für ein sicheres Verhalten im Strassenverkehr braucht mit zunehmendem Alter wieder ab. Darunter fällt die Sehschärfe. Aber auch das Sichtfeld und somit die Umgebungswahrnehmung sowie die Reaktionsfähigkeit und die Beweglichkeit von älteren Menschen nehmen mit der Zeit ab.

Wie lassen sich Unfälle verhindern? Die zu Fuss Gehenden können ihre Sicherheit durch Verhaltensänderungen nur beschränkt beeinflussen. Die Sensibilisierungsmassnahmen, wie zum Beispiel der Verkehrsunterricht an der Schule, sind wichtig, um Kinder auf die Teilnahme am Strassenverkehr vorzubereiten. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Massnahmen mit dem grössten präventiven Potenzial die Infrastruktur und den motorisierten Verkehr betreffen. So scheinen vielen Fahrzeuglenkenden die Konsequenzen nicht bewusst zu sein, wenn sie die Anhaltepflcht am Fussgängerstreifen vernachlässigen oder Fahrstil und Geschwindigkeit nicht den Verhältnissen anpassen. Eine noch grössere präventive Wirkung zugunsten der Fussgängersicherheit wird mit zonenreduzierten, fussgängergerechten Geschwindigkeiten und mit einem durchgehenden Fusswegnetz mit sicheren Querungsmöglichkeiten erreicht.

Bei der Planung des Verkehrsnetzes werden die Bedürfnisse der Fussgänger leider noch oft vernachlässigt.

Je sichtbarer, desto sicherer

Dämmerung und Dunkelheit erhöhen das Risiko beim Überqueren einer Strasse markant. Rund jeder dritte Unfall zwischen einem Fussgänger und einem motorisierten Fahrzeug ereignet sich bei eingeschränkten Lichtverhältnissen. Diese Unfälle sind nicht nur häufig, sie sind in der Regel auch besonders schwer: Je später ein Hindernis wahrgenommen wird, desto weniger Zeit bleibt zum Bremsen. Das bedeutet also, dass die Aufprallgeschwindigkeit und damit auch die Heftigkeit bei einer Kollision zwischen einem Fahrzeug und einem Fussgänger besonders hoch sind. Die Verletzungen sind entsprechend gravierend - im Sicherheitsdossier Fussverkehr wird festgestellt, dass sich die durchschnittliche Verletzungsschwere bei Unfällen in der Nacht fast verdoppelt.

Wer nachts oder bei Dämmerung mit dem Auto unterwegs ist, sollte also auf jeden Fall mit erhöhter Bremsbereitschaft fahren. Doch auch wer zu Fuss unterwegs ist, kann ohne grossen Aufwand viel zu seiner eigenen Sicherheit beitragen. Lichtreflektierende Materialien sind bereits aus 140 Metern Distanz sichtbar und können das Risiko, angefahren zu werden, erheblich vermindern. Studien haben gezeigt, dass die Wirksamkeit am grössten ist, wenn die reflektierenden Materialien an den Extremitäten getragen werden (z.B. Armbinden). Dadurch werden die menschliche Silhouette und die Bewegungen unterstrichen, was die Aufmerksamkeit von Fahrzeuglenkenden zusätzlich erhöht.

Problemanalyse und Lösungsvorschläge

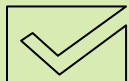
Mit dem „Sicherheitsdossier Fussverkehr“ der bfu liegt erstmals eine umfassende wissenschaftliche Analyse des Schweizer Unfallgeschehens von Fussgängern vor. Das Dossier zeigt auf über 400 Seiten Risikofaktoren auf und stellt anhand konkreter Massnahmen vor, wie die Sicherheit von zu Fuss Gehenden im Strassenverkehr erhöht werden kann.

Das im Auftrag des Fonds für Verkehrssicherheit FVS erstellte „Sicherheitsdossier Fussverkehr“ kann als Zusammenfassung und als Vollversion heruntergeladen werden unter: www.bfu.ch/forschung/ergebnisse/index.htm („Sicherheitsdossier“ anklicken).

2.7 Anlässe in Bowil (Zeitspanne bis zur Herausgabe der nächsten Bowil-Zytig)



Sonntag, 16.09.2007 Burezmorge, Spielgruppe Tuusigfüessler



Freitag, 14.09.2007 4. Funny Days,
Samstag, 15.09.2007 im Schächli,
Sonntag, 16.09.2007 Street Cleaners Bowil



Mittwoch, 19.09.2007 Bücher-Vorstellung, Bibliothek Bowil



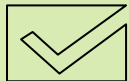
Freitag, 21.09.2007 Kirchgemeindeschiessen,
Samstag, 22.09.2007 in Stalden,
Sonntag, 23.09.2007 Feldschützen Zäziwil



Samstag, 22.09.2007 Nat. OL-Wochenende,
Sonntag, 23.09.2007 ol norska



Samstag, 06.10.2007 Gmütliche Abe, Trachtengruppe Bowil



Samstag, 06.10.2007 17. Ringgis-Berglauf, Ski-Club Bowil



Sonntag, 07.10.2007 Schlussschiessen, Militärschützen Bowil



Samstag, 13.10.2007 Freundschafts- u. Fahnenweih-Hornussen,
Sonntag, 14.10.2007 Hornusser Steinen



Samstag, 20.10.2007 Herbst- u. Kirchgemeinde-Hornussen,
Sonntag, 21.10.2007 Hornusser Steinen



Freitag, 26.10.2007 Jugendtreff, Jugendkommission



Freitag, 26.10.2007 Konzert,
Samstag, 27.10.2007 Jodlerklub



Freitag, 26.10.2007 Nothilfekurs,
Samstag, 27.10.2007 Samariterverein Zäziwil

Dienstag, 30.10.2007 Blutspenden, Samariterverein Zäziwil

Freitag, 02.11.2007 Bar-Betrieb (HG Bar),
Samstag, 03.11.2007 Hornussergesellschaft Bowil

Dienstag, 06.11.2007 Seniorenessen, Landfrauenverein

Samstag, 10.11.2007 Lotto,
Sonntag, 11.11.2007 Militär- u. Kleinkal.schützen

Samstag, 10.11.2007 Marsch-Gala, Musikgesellschaft Zäziwil

Vollständiger Veranstaltungskalender: www.bowil.ch

Quelle: Veranstaltungskalender 2007/2008
Ortsverein Bowil

3. Interview mit



Bekante und unbekante Bowilerinnen und Bowiler

Andreas Lehmann, Metzger, Eggli, Bowil

Erzähle uns doch etwas über den Werdegang der Metzgerei Lehmann.

Früher gab es zwei Metzgereien in Bowil. Eine in der Riedern, welche auf Kundschaft in Richtung Zäziwil orientiert war. Jene meiner Schwiegereltern auf dem Eggli bediente Kunden gegen „obsi“ wie Mühleseilen und Chuderhüsi. 1965 habe ich mich auf dem Eggli eingeheiratet. Der Metzger in der Riedern, ein Cousin meines Schwiegervaters, besass eine Metzgerei plus Laden in Oberhofen in der heutigen Autospenglerei des Autohauses. Als er starb wurde mir diese Metzgerei angeboten. Nach reiflicher Überlegung lehnte ich aber ab. Nachdem ich 15 Jahre beim Schwiegervater tätig war, kaufte ich 1980 die Metzgerei. In diesem Jahr starb meine Frau.

Anfangs stand mir eine Wurstmaschine zur Verfügung, welche noch von Hand angetrieben wurde. Im Laufe der Zeit baute ich einen Küchenrauch und modernisierte den Betrieb. Das alte Wohnhaus baute ich um und errichtete über der Metzgerei eine Stuidowohnung.

All meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mich während meiner Geschäftstätigkeit unterstützt haben, möchte ich bestens danken. Seit 2002 führt mein Sohn Andreas das Geschäft. Die Wurstmaschine ist unterdessen vollautomatisch. Die Tiere werden heute in Langnau geschlachtet.

Wie manches Jahr bist du mit deinem voll gepackten Auto auf den „Chehr“ gefahren?

Ab 1965 - damals noch mit meinem Schwiegervater - bis 2002. Zum „Chehr“ am Mittwoch kommen noch zwei Tage – Dienstag und Samstag - auf dem Markt in Bern.

Um wie viel Uhr musstest du jeweils morgens aufstehen, um all die Fleischportionen für den „Chehr“ einzuwickeln und anzuschreiben?

Unter der Führung des Schwiegervaters wurde am morgen „gerüstet“. Später bereiteten wir jeweils am Dienstagnachmittag die Portionen vor. An den Markttagen gab es zwischen 02.00 und 03.30 Uhr Tagwacht. Mit dem Kauf eines Kühlanhängers 1992 wurde uns die Arbeit viel erleichtert, und wir mussten nicht mehr so früh in Bowil losfahren.

Bei den Begegnungen mit deinen Kunden auf dem „Chehr“ gab es sicher viele besondere Erlebnisse. Kannst du uns einige Muster davon zum Besten geben?

Es gab immer Leute, die mich um Rat baten und mir Persönliches anvertrauten. Oft hatte ich aber wenig Zeit, um Gespräche zu führen, da ich es meist eilig hatte, damit alle Kunden bedient werden konnten. Als die Metzgerei Hofer in Zäziwil schloss, übernahm ich zudem Kunden in Oberthal. Das hiess, zirka 200 Kunden wollten pro Woche bedient werden.

Wenn du am Wochenmarkt in Bern Fleisch am Marktstand verkauft hast, was war anders bei den Wünschen der Stadtkunden im Vergleich zu den Kunden vom Land?

Die meisten Stadtkunden sind einfache und „gäbige“ Leute. Es kommt vor, dass uns jemand bereits morgens ein Glas Rotwein oder Sekt offeriert. Sie wollen wissen, welchem Bauern die Tiere gehörten. Und es kommt vor, dass Kunden ins Emmental kommen, um den Hof zu besuchen, wo das Fleisch herkommt. Ein Kunde, der Lammfleisch kauft, will wissen, ob das Fleisch von Oberthal- oder von Schlossberglämmern stammt.

Früher stand in den Haushaltskassen weniger Geld zur Verfügung als heute. Wie hat sich diese Entwicklung aus deiner Sicht auf den Fleischkonsum ausgewirkt?

Früher wurden viel mehr Wurstwaren und Speck konsumiert. Heute verkaufen wir auch Steaks und teurere Fleischstücke. Ein Kehrrechtmann aus Bern erzählte mir, dass heute oft Fleisch in den Kehrrecht geworfen wird.

In jeder Berufsbranche gab es im Laufe der Zeit Veränderungen. Was ist im Metzgerberuf anders als vor 40 Jahren?

Grossverteiler wie Migros und Coop verkauften früher nur Cervelats, Landjäger und Wienerli. Seit man in diesen Läden alle Fleischstücke kaufen kann, mussten viele Metzgereien schliessen. Ich konnte weiter bestehen, weil ich mir mit meinem Verdienst neue Maschinen angeschafft habe und mein Geschäft so der Zeit anpassen konnte. Früher machte ein Metzger alles. Heute gibt es Fachrichtungen wie Metzger A und Metzger B.

Sicher gilt auch bei diesem Nahrungsmittel „Fleisch ist nicht gleich Fleisch“. Woran erkennt man ein gutes Stück? Und welche Tipps verrätst du uns für einen erfolgreichen Einkauf?

Wir verkaufen nur Schweizerfleisch. Fleisch aus dem Ausland ist nicht kompakt, billiger, dunkel und glänzig. Ein gutes Stück sollte nicht überlagert sein und am Anschnitt schön aussehen.

Gibst du uns dein persönliches Lieblingsrezept bekannt?

Rindsplätzli im Saft (für 4 Personen)

Arbeitszeit: ca. 20 – 30 Min. Schmorzeit: eine gute Stunde

8 dünne Rindsplätzli, 100 g Speckwürfeli, Salz, Pfeffer, Majoran, 2 Zwiebeln, 2 Rüebli, 1 EL Oel, 1 Lorbeerblatt, 1 EL Tomatenpüree, 1 dl Rotwein und Bouillon

Plätzli beidseitig mit Salz, Pfeffer und Majoran würzen. Zwiebeln in Ringe schneiden, Rüebli raffeln. Speckwürfeli in einem Schmortopf auslassen, Oel begeben und Plätzli beidseitig anbraten. Herausnehmen und Gemüse im restlichen Oel dämpfen, würzen und ebenfalls herausnehmen.

Fleisch und Gemüse lagenweise in den Schmortopf füllen. Tomatenpüree im Rotwein auflösen und dazugeben. Soviel Bouillon auffüllen, bis Plätzli mit Flüssigkeit bedeckt sind. Zugedeckt eine gute Stunde schmoren lassen. In der Hälfte der Kochzeit Pfanneninhalt einmal wenden.

Im Topf servieren. Dazu passen Gschwellti oder Salzkartoffeln und Salat.

Was fasziniert dich am Metzgerberuf besonders?

Es macht mir Freude, etwas Gutes herzustellen. Der Verkauf auf dem Markt mit dem Kontakt zu den Kunden gefällt mir auch gut. Eigentlich hätte ich gerne Koch gelernt. Ich bin als Jüngster ohne Schwestern aufgewachsen und kochte schon als Schüler gerne. Da die Eltern einen Bauernhof besaßen, musste ich aber einen Beruf erlernen, in welchem ich morgens und abends zuhause mithelfen konnte.

Du bist nun pensioniert. Ist jetzt süsses Nichtstun auf deinem Tagesprogramm?

Nein, natürlich nicht. Ich verrichte während einem halben Tag pro Woche leichte Arbeit, gehe ab und zu auf den „Chehr“ und stelle mich bei der Kundschaft als Grilleur zur Verfügung.

Interview: Silvia Ryser

Lieber Andreas, für deine Zukunft wünschen wir dir weiterhin alles Gute. Vielen Dank für den interessanten Rückblick auf die Jahre deiner Geschäftstätigkeit.

E Guete zum Lieblingsmenue von Andreas!

4. Informationen der Schule und der Schulkommission



Klassenlager 5. u. 6. Klasse Hübeli und Dorf 21. – 25. Mai 2007 in Fieschertal VS

Im Frühsommer verbrachten wir gemeinsam eine unvergessliche Klassenlagerwoche in Fieschertal im Wallis. Wir lernten dabei die beiden Walliserdörfer Fieschertal und Fiesch kennen. Im Feriendorf in Fiesch konnten wir in den Sportdisziplinen Klettern, Pfeilbogenschiessen und Minigolf Erfahrungen sammeln. Mit der Luftseilbahn „bestiegen“ wir die Fiescheralp, wanderten auf die Bettmeralp und genossen von der Moosflue aus den prächtigen Ausblick hinunter auf den Aletschgletscher und hinüber zu den höchsten Berggipfeln der Schweiz. Im Brigerbad vergnügten wir uns im Wasser. Zum Abschluss bummelten wir noch durch das schöne Städtchen Brig, wo wir auch eine interessante Führung durch den Stockalperpalast erlebten und dabei spannende Schlossgeschichten hörten.

Kurz und bündig gesagt: Wir erlebten im Wallis eine schöne, interessante, erlebnisreiche und unvergessliche Lagerwoche.

Allen, die unser Klassenlager mit Natural- oder Geldspenden oder sonst wie positiv unterstützt haben, danken wir an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich.

Schülerinnen, Schüler und das Leiterteam



wir machen Hausbesuche

Tel. 118

Feuerwehr Bowil

Einladung:

Alle Bowiler/innen sind zu unserer alljährlichen Hauptübung herzlich eingeladen.

Treffpunkt Gäste: 13.10.07 – 13.00 h, Magazin, Oberhofen
Dauer ca. 3h

Programm: -Feuerwehrrübung
-Jugendfeuerwehr - eine Gruppe im Einsatz
-Beförderungen
-Verkauf von Shop- und Liquidationsartikeln

Verpflegung: ächti Chässchnitte us Pesches Fäudchuchi,
Bratwürste und Getränke,

Wichtige Information (zur Erinnerung)

Verschiedene grossflächige Ereignisse haben wieder gezeigt, dass die Alarmzentrale (Tel. 118) überlastet werden kann und nicht mehr alle Alarmmeldungen entgegen genommen werden können.

Was gilt für uns Bowiler:

- Bei einem grossflächigen Ereignis, oder wenn die Feuerwehr bereits im Einsatz steht, wird zusätzlich das Telefon im Magazin Oberhofen bedient.
- Wenn Sie die Feuerwehr über das Telefon 118 nicht alarmieren können, versuchen Sie es im Magazin Oberhofen

Tel. 031 711 49 15 (immer zuerst Tel. 118!)

Voranzeige

Rekrutierung

Alle Bowiler/innen mit Jahrgang 1958 – 1989 können sich anlässlich der Rekrutierung zum Feuerwehrdienst melden.

Datum / Zeit: 7. November 2007, 20.00h, Schulhaus Dorf

Info Tel.

Kdt Feuerwehr Bowil,	P	Tel. 031/711 20 08	
	G	Tel. 031/712 01 21	sympex@bluewin.ch
Kdt Stellvertreter	P	Tel. 034/497 10 57	ms-siegbo@bluewin.ch

Die Feuerwehr – Die Rettungsorganisation der Gemeinde Bowil

5. Informationen von Vereinen

Unsere Bibliothek hat einen neuen Boden erhalten!



Zuerst musste alles raus...



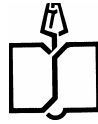
Nachher musste alles wieder richtig rein...



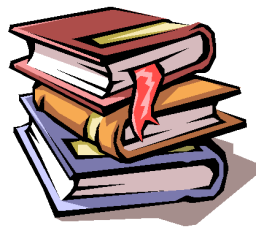
Für die Hilfe beim Aus- und Einräumen danken wir ganz herzlich der ganzen Familie Schenk, Bernhard Hofer, Martin Christen, Familie Häni, Kathrin und Stefan Schäfer, Bruno Kipf, Noemi Imfeld und Stefan Mohn.

Kommen Sie vorbei und schauen Sie sich diesen schönen, neuen Boden an!

Das Biblio-Team



Büchervorstellung in der Bibliothek Bowil



Haben Sie schon die geeignete Lektüre für die kommenden Herbstferien? Sie sind herzlich eingeladen:

Mittwoch, 19. September 2007, 20 Uhr

Mitglieder der Bibliothekskommission und das Biblio-Team stellen Ihnen neue Bücher vor.

Bis bald

Ihr Biblio-Team

Bibliothek Bowil	Öffnungszeiten
Schulhaus Dorf	Montag 15.00 - 16.30 Uhr
3533 Bowil	Dienstag 15.00 - 16.30 Uhr
Tel. 031 711 10 64	Donnerstag 19.30 - 21.00 Uhr
www.bibliothekbowil.ch	Samstag 10.00 - 12.00 Uhr

Herbstferien: 23. September - 14. Oktober

Öffnungszeiten während der Ferien:

Samstag, 22. September, 10.00 - 12.00 Uhr

Samstag, 6. Oktober, 10.00 - 12.00 Uhr



Datum: 16. Septämber 2007
Zyt: 09.00 – 11.30 Uhr
Ort: Schächli Bowiu, im Feschzäut

Äs git: Kafi complet, Röschi, Schpiegueier, Schpäck, Chäs, Ziger, Jogurt, Birchermüesli, Cornflakes, Orangensaft

alui chöi ässe u treiche bis gnue

Chöschte: Erwachsene Fr. 17.00
 Ching vo 7 – 15 Jahr Fr. 8.00
 für die Jüngere gratis

Für d'Ching gits ä Schpiu-Egge u natürlech o wider ds Glücksfische; jedes Päckli choschtet Fr. 2.00.

Mir fröie üs, we dir aui mit der ganze Familie chömet cho ässe u mit üs ä gmüetleche Vormittag verbringet!

der Spielgruppe-Verein

herbstweekend

jugendträff und jungschar bowil

13. und 14. Oktober 2007
In Fornet-Dessus (Jurahaus Annexe)

Teilnehmer: ab der 7.Klasse
Leitung: Jugendträff und Jungschar Teams
Kosten: 40.- (all inclusive)

→ detaillierte Infos erhältst du nach dem Anmeldetermin
→ für eine ausreichende Versicherung sind die Teilnehmer selbst verantwortlich

Anmeldung bis 29.9.07 an:
Stefan Zimmermann, Dorf, 3533 Bowil
Tel.: 031 711 31 09 oder 079 307 47 73

Anmeldungstalon für das Herbstweekend vom 13. + 14. Oktober 2007

Name/Vorname:
Strasse, Nr.:
PLZ, Ort:
Telefon: Geburtsdatum:

Datum/Unterschrift:
(bei unter 18jährigen die der Eltern)

natur*spass*chillen*sport*spiel

Wir gratulieren zum Aufstieg!!!

Nach einer spannenden Saison 06/07 erreichte das Volleyteam Bowil den ersten Platz. Somit spielen sie in der kommenden Saison in der Gruppe C.



Obere Reihe v.l.: Andrea Lehmann, Céline von Känel, Sarah Zürcher, Christine Schönholzer, Monika Wyss, Pole Gerber, Andrea Siegenthaler, Barbara Witschi, Kathrin Aeschlimann, Andrea Thierstein
Vordere Reihe v.l.: Daniela Schüpbach, Isabelle Bigler, Franziska Wyss, Barbara Schlüchter, Selina Husi, Susanne Witschi, es fehlt Ursula Steiner

Rangliste Volleyball Damen - Gruppe D

Rang	Mannschaft	Spiele	Punkte	Sätze
1	Bowil	8	14	22 : 5
2	Ried	8	12	20 : 11
3	Uetligen	8	6	15 : 17
4	Münchenbuchsee 3	8	6	12 : 20
5	Grosshöchstetten 2	8	2	7 : 23



Wir wünschen weiterhin viel Erfolg und Spass.
TV Bowil

Knapp an den Medaillen vorbei! Aber voll dabei...

Am Samstag und Sonntag 25./26. August starteten 22 Mädchen und Giele aus Bowil am Jugendsporttag des Mittelländischen Turnverbandes in Gümligen.

Am Samstag kämpften 4 Gruppen aus Bowil in der Gymnastik und zwei Mädchen in der Leichtathletik um gute Noten. Ein sehr gutes Resultat erreichte Andrea Bärtschi mit dem 5. Rang im Einzelwettkampf der Leichtathletik.

Rangliste Sonntag:

Riegenwettkampf 3. Stärkeklasse 5. Rang

Disziplinen: Pendellauf 60M, Ballwurf, Triff und Lauf

Pendelstafette

Knaben Unterstufe Zeit 2.29.42 4. Rang

Mädchen Unterstufe Zeit 2.32.20 7. Rang

Bravo für die erbrachten Leistungen



Rangliste unter: www.tb-mittelland.ch / News / Jugendsporttag/ Ranglisten



OL-Langdistanz SM in Bowil: Weltspitze am Start wie auch hinter den Kulissen

Am 22./23. September trifft sich die Schweizer OL-Szene im Emmental. Die Schweizermeisterschaften sind mit einer Teilnehmerzahl von über 1800 Läuferinnen und Läufern ein Breitensportanlass. Auf den Tag genau einen Monat nach der WM-Entscheidung über die Langdistanz gibt es für die Schweizer Spitze aber auch die Möglichkeit einer WM-Revanche.

In Kiew/Ukraine wurde Matthias Merz am 23. August Langdistanz-Weltmeister und schaffte dieses Kunststück als zweiter Schweizer nach Thomas Bührer 2003. Einen Monat später kämpfen die besten Schweizer Orientierungsläufer nun im Toppwald oberhalb von Bowil in feincoupierten Waldstücken, aber auch tiefen Emmentaler Gräben um den Schweizermeistertitel.

Bei den Herren sind nebst dem frischgebackenen Weltmeister Merz das gesamte Schweizer Nationalteam am Start. Titelverteidiger David Schneider, Militärweltmeister Daniel Hubmann, der beste Schweizer am Jungfraumarathon, Marc Lauenstein und weitere Nationalkaderathleten werden Matthias Merz herausfordern.

Auch bei den Damen und den Juniorenkategorien sind sämtliche Schweizer Spitzenathleten am Start – mit Ausnahme von Simone Niggli. Sie wird am Samstag am Nationalen OL auf dem Chuderhüsi am Start, am Sonntag aber zusammen mit ihrem persönlichen Betreuer Fritz Aebi das Publikum vom Speakerpodest aus über das Wettkampfgeschehen auf dem Laufenden halten. Der Toppwald ist ein regelmässiges Trainingsgebiet von Simone Niggli, zudem startet sie in der Vorwoche an den Schwedischen Meisterschaften. Schweden verbietet es einer Läuferin an Meisterschaften in zwei Ländern teilzunehmen.

Am Nationalen OL vom Samstag besteht für alle kurzfristig entschlossenen die Möglichkeit, selber OL-Luft zu schnuppern und auf einer einfachen Bahn erste Erfahrungen zu sammeln. Die Anmeldung (Einzel oder in Gruppen) erfolgt von 11:00 bis 14:00 im Schulhaus Bowil. Am Sonntag findet die Entscheidung in den Elitekategorien ab ca. 12:30 Uhr direkt beim Schulhaus Bowil statt. Der letzte Posten steht noch am Waldrand, doch das Ziel liegt direkt neben der Käserei auf der Wiese. Näher an die OL-Stars zu kommen und sie in Action zu sehen kann man kaum.

Für die beiden Tage erwarten wir gesamthaft knapp 3500 Läuferinnen und Läufer. Rund 150 Helfer des organisierenden Vereins ol norska sorgen dafür, dass alle Teilnehmer ein unvergessliches Erlebnis haben werden.

Bowil wird an diesem Wochenende zum Zentrum der OL-Schweiz. Einen solchen Anlass kann ein Verein nur durchführen, wenn Gemeinde und Behörden, aber auch die lokale Bevölkerung hinter dieser Idee stehen und sich dafür einsetzen. In Bowil durften wir von der ersten Idee bis jetzt zur Durchführung spüren, dass wir willkommen sind und sich die ganze Gemeinde freut, dass die OL-Schweizermeisterschaften quasi vor der Haustüre stattfinden. Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich für das Engagement von Gemeinde, Behörden und Bevölkerung bedanken und hoffe, dass möglichst viele Bowiler an diesem Wochenende im Wettkampfbereich beim Schulhaus vorbeikommen, um entweder am Samstag selber einen OL zu absolvieren oder am Sonntag die besten der Welt live zu sehen. Ich freue mich darauf.

Matthias Niggli, Laufleiter OL-SM 2007

Fahnenweihe

Die Hornusser Steinen b. Signau
stellen ihre neue Fahne vor!

Wann: Sa. 13. Oktober 2007 ab 20.00 Uhr

Wo: Turnhalle Bowil - Dorf

Mit Festwirtschaft & Barbetrieb

Musikalische Unterhaltung von **Big One** vormals
Big Brothers - Big Sisters

Gratis Eintritt

Auf zahlreiches erscheinen freuen sich:

Die Hornusser Steinen b. Signau

Kleinanlässe Hornusser Steinen b. Signau 07

Samstag 13. 10. 07 ab 09:30 Uhr

Freundschaftshornussen:

Ries 1	Vechigen	-	Bigel - Goldbach
Ries 2	Walkringen	-	Lenzburg
Ries 3	Buswil b. Heimiswil	-	Dentenberg
Ries 4	Heimiswil - Berg B	-	Utzigen A
Ries 5	Stalden - Dorf B	-	Steinen

Sonntag 14. 10. 07

Fahnenweih – Hornussen:

Morgens 8.30 Uhr:

Ries 1	Auswil - Wyssbach	-	Reutenen B
Ries 2	Wäseli - Sinneringen C	-	Oberthal
Ries 3	Emmenmatt	-	Zollbrück
Ries 4	Zäziwil B	-	Bowil
Ries 5	Grosshöchstetten	-	Gohl

Nachmittag 12.30 Uhr:

Ries 1	Zäziwil A	-	Röthenbach A
Ries 2	Ilfis A	-	Schüpbach A
Ries 3	Oberdiessbach A	-	Richigen A
Ries 4	Biglen - Arni A	-	Reutenen A
Ries 5	Lueg	-	Stalden - Dorf A

Samstag 20. 10. 07

Kirchgemeindehornussen NWH:

Morgens 8.30 Uhr:

Ries 1	Bowil	-	Grosshöchstetten
Ries 2	Steinen	-	Zäziwil
Ries 3	Reutenen	-	Reutenen

Herbsthornussen:

Nachmittag 12.30 Uhr:

Ries 1	Höchstetten B	-	Oberdiessbach B
Ries 2	Ilfis B	-	Thalgraben B
Ries 3	Steingrube - Zimmerberg	-	Wasen - Lugenbach C
Ries 4	Röthenbach B	-	Tägertschi - Häutligen
Ries 5	Richigen B	-	Schüpbach B

Sonntag 21. 10. 07

Kirchgemeindehornussen:

Ries 1	Bowil	-	Grosshöchstetten
Ries 2	Steinen	-	Zäziwil B
Ries 3	Reutenen A	-	Oberthal
Ries 4	Zäziwil A	-	Reutenen

Nachwuchsförderung trägt Früchte

Wir, die Hornusser Steinen b. Signau, haben seit dieser Saison eine B Mannschaft. Wir konnten diese Mannschaft auf Grund unserer guten Nachwuchsförderung Gründen. Nun konnten wir bereits in diesem Jahr Erfolge feiern.

Emmentalisches Hornusserfest in Lyssach, 18. August 07

3. Stärkeklasse: 1. Rang Steinen b. Signau A 0 Nr. 1542 Pkt.
4. Stärkeklasse: 9. Rang Steinen b. Signau B 3 Nr. 976 Pkt.

Kranzgewinner mit Rang:

5. Andreas Lehmann	114 Pkt.
13. Dominik Liechi	110 Pkt.
16. Peter Wüthrich	110 Pkt.
19. Walter Gurtner	109 Pkt.

Weitere Kranzgewinner: André Hofer, Ueli Stucki, Andreas Christen,
Bernhard Sterchi, Michael Liechi, Lukas Häfliger.

Kranzgewinner B Mannschaft: Fritz Hofer, Hans Hofer

Interkantonales Hornusserfest in Obfelden (ZH), 24. August 07

3. Stärkeklasse 1. Rang Steinen b. Signau A 0 Nr. 1380 Pkt.

Kranzgewinner mit Rang:

14. Walter Gurtner	103 Pkt.
16. Bernhard Sterchi	102 Pkt.

Weitere Kranzgewinner: André Hofer, Dominik Liechi, Michael Liechi, Andreas Lehmann, Ueli Stucki, Peter Wüthrich,
Adrian Blaser, Marcel Hofer.

Bowil, wiederum Mekka der Goldwäscher vom 5. – 7. Oktober

Liebe Goldwäscherinnen und Goldwäscher
Liebe Gäste

Der Gropbach neben dem Schächli und die Bäche um Bowil sind alle goldhaltig, was wohl nur Eingeweihte wissen. Zu gering allerdings ist die Ausbeute, als dass man davon reich würde. Gesichert ist nur, dass die Bowiler indessen auch „steinreich“ im wahrsten Sinne des Wortes sind.



Bowil bietet hingegen mit dem **Schächli** ideale Voraussetzungen, um auch die **9. Schweizermeisterschaft im Goldwaschen** hier durchzuführen. Wir freuen uns, Sie und viele Zaungäste **vom 5. bis 7. Oktober** zu uns als Mitbeteiligte oder Zuschauer einzuladen. Schauen Sie bei uns hinein, Sie werden staunen. Ein garantiert heisses Wochenende steht bevor; das **Fest der Goldsucher und Freunde des Wilden Westens** erwartet alle. Und sollte es jemandem gar zu heiss werden, stehen bei uns kühlende Waschbecken und Goldwaschpfannen zur Teilnahme bereit oder sie stillen sich den Hunger und Durst im zum Westensaloon umfunktionierten Blockhaus.

Programmauszug

Freitag, 5. Oktober	Samstag, 6. Oktober	Sonntag, 7. Oktober
Westensaloon offen ab 1200h bis Sa 0200h	Westensaloon offen ab 0800h bis So 0300h	ab 0800h Betrieb Westensaloon
nachmittags Goldwasch-Workshop	Wettkämpfe von 1000h – 1800h	Wettkämpfe ab 1000h für Kinder und Junioren, Finalwettkämpfe
abends Jackpot-Waschen	Abendunterhaltung mit Joe und Dirty Boots Line Dancers	nachm. Finalwettkämpfe und Rangverkündigung (ca.1600h)

Einmal mehr wird es uns gelingen, dank guten Geistern und freundschaftlicher Verbundenheit mit den Behörden von Bowil und hilfreichen Händen, erlebnisreiche Tage und ein tolles Goldfest im Schächli zu garantieren.

Ich bedanke mich namens der SGV bei allen, die sich für das Gelingen des Festes und das Wohl unserer internationalen Goldwäschergilde in irgend einer Form einsetzen oder dies noch tun und bin überzeugt, dass die Meisterschaft Ihre und unsere Erwartungen erfüllt, so dass das Goldfest in bester Erinnerung bleibt. Allen Teilnehmenden wünsche ich viel Glück beim Wettstreit um die begehrten Meistertitel.

Mit freundlichen Grüssen
Friedrich Grundbacher, Präsident SGV



Information der Musikgesellschaft Eintracht Zäziwil

Amtsmusiktag 2008 Zäziwil / 50 Jahre Jugendmusik Zäziwil

Bereits seit geraumer Zeit ist ein Organisationskomitee unter dem Präsidium von Hans-Ulrich Oppliger daran, die beiden Anlässe zu planen und organisieren.

Diese finden übers Wochenende vom 16. – 18. Mai 2008 in Zäziwil statt. Der Freitag beginnt mit einer Disco-Nacht im Festzelt. Am Samstag wird die Jugendmusik Zäziwil ihr 50 Jahr-Jubiläum mit 6 befreundeten Jugendmusikkorps, 2 Anfängerformationen und 2 Tambouren-Gruppen feiern, die offizielle Feier wird am Abend im Festzelt stattfinden. Anschliessend spielt die Swiss Army Gala Band für alle Liebhaber moderner Unterhaltungsmusik.

Am Sonntag findet der Musiktag des Amtes Konolfingen nach 20 Jahren wieder bei uns in Zäziwil statt. Vormittags sind die Konzertvorträge mit Bewertung in der Turnhalle. Die Marschmusik am Nachmittag führt durch die Bahnhof- und Thunstrasse und endet mit den Gesamtchorvorträgen auf dem Turnhallenplatz. Im Festzelt werden danach noch 2-3 Vereine zur Freude des Publikums aufspielen. Wir Zäziwiler freuen uns auf den Geburtstag der Jugendmusik und den Amtsmusiktag 2008 in unserem Dorf.

Ice Cream Soda (alkoholfrei)

Für 2 Gläser

4 Essl. Sanddorn-Sirup, 2 Orangen, 4 Kugeln Orangeneis, Tonic, Soda- oder Mineralwasser, ½ Becher Schlagrahm (125 g), ½ Tüte Orangenaroma mit Rohrzucker, 2 Orangenscheiben

Sanddorn Sirup und frisch gepressten Orangensaft verrühren, in hohe Gläser giessen und je eine Kugel Orangeneis hinzugeben. Jedes Glas zu drei Vierteln mit Tonic, Soda- oder Mineralwasser auffüllen. Eine weitere Kugel Eis und einen Klacks steifgeschlagene Sahne hinzufügen. Orangenaroma auf die Sahne streuen und mit einer Orangenscheibe, langem Löffel und Trinkhalm servieren.

GESANGVEREIN BOWIL

**Lieder singen
Theater spielen
Geselligkeit pflegen**

Bei uns ist das alles möglich!

Neue Sängerinnen und Sänger
sind bei uns jederzeit herzlich willkommen.

Wer ist dabei?

Schnupperabende im Gesangverein Bowil
unter der Leitung unserer Dirigentin
Frau Katharina Schenk , Signau

Aula Schulhaus Dorf, Bowil
Donnerstag, 4. Oktober 2007, 20.15 Uhr
Donnerstag, 11. Oktober 2007, 20.15 Uhr

Kontaktadressen:

Fritz Häni, Dorf, Bowil, Tel. Nr. 031 711 15 45
Bernhard Siegenthaler, Langnaustr.38, Bowil, Tel. Nr. 031 711 11 21